

Neue Nachweise von Coniopterygidae in Bayern

(Neuropterida: Neuroptera)

von

AXEL GRUPPE & DIETER DOCZKAL

Abstract: To date sixteen species of Dusty Wings (Coniopterygidae) are known from Bavaria and twenty species from Germany. Here we summarize new records collected during the last five years by the authors. Most of the around 1300 specimens originate from flight interception traps in the forest canopy and from Malaise traps. The number of species increases to 19 in Bavaria (3 new species) and 21 in Germany (one new species). This increase is probably due to the use of Malaise traps and sampling semi-arid grasslands which were mostly neglected by neuropterologists.

Zusammenfassung: In Deutschland wurden bisher zwanzig Arten der Neuropterenfamilie Coniopterygidae (Staubhafte) nachgewiesen, davon 16 in Bayern. In den vergangenen 5 Jahren, seit der Publikation der letzten Artenliste für Bayern, wurden vom Erstautor etwa 1300 Individuen bestimmt, die zum überwiegenden Teil mit Kreuzfensterfallen im Kronenraum von Wäldern oder mit Malaisefallen auf Trockenrasenstandorten gefangen wurden. Hierunter waren drei Erstnachweise für Bayern, einer davon ein Erstnachweis für Deutschland. Die Zahl der nachgewiesenen Coniopterygiden-Arten erhöht sich in Bayern dadurch auf 19 Arten und in Deutschland auf 21 Arten.

Einleitung

Vorkommen und Verbreitung der Netzflügler (Neuropterida: Raphidioptera, Megaloptera, Neuroptera) sind immer noch als sehr unzureichend bekannt anzusehen. Dies gilt im Besonderen für die Familie der Coniopterygidae oder Staubhafte, die unter anderem aufgrund ihrer geringen Größe selten beachtet werden, obwohl verschiedene Arten zu den häufigsten Neuropteren in viele Habitate (auch in Gärten) zählen. Von den mehr als 650 Arten weltweit kommen 62 in Europa (SZIRAKI; 2011) vor. GRUPPE & ZEHETMAIR (2011) nennen 20 Arten für Deutschland und 16 davon für Bayern.

Seit der letzten Artenliste für Bayern (GRUPPE & ZEHETMAIR, 2011) wurden aus diesem Bundesland etwa 1300 Coniopterygidae (bis Ende 2016) bestimmt. Hier werden Neu- und Erstnachweise von 9 Arten dargestellt.

Material und Methoden

Die bearbeiteten Coniopterygidae stammt aus Handfängen mit dem Streifnetz in verschiedenen Habitaten sowie aus zwei Begleitprojekten zu Naturschutzmaßnahmen (Kreuzfensterfallen) im Kronenraum von Auwäldern (www.mondau.de) und Buchenwäldern (www.biodiversa.org/82) des Erstautors. Ein erheblicher Teil stammt auch aus Malaisefallen, die durch den Zweitautor im Rahmen des Projekts *Barcodeing Fauna Bavarica* der Bayerischen Zoologischen Staatssammlung betrieben wurden (<https://sites.google.com/site/barcodingfaunabavarica/>). Diese Fallen wurden in Habitaten aufgestellt, die aufgrund ihrer Vegetation, ihrer Lage oder Nutzungsgeschichte als faunistisch bedeutend bekannt sind. Im betrachteten Zeitraum lag der Schwerpunkt bei Offenlandstandorten im Maintal sowie im Alpenraum.

Die Bestimmung der Tiere erfolgte nach ASPÖCK et al. (1980) überwiegend anhand genitalmorphologischer Merkmale. Weibchen, mit Ausnahme der Gattungen *Aleuropteryx* und *Parasemidalis*, wurden nicht berücksichtigt. Nomenklatur und Systematik richten sich nach ASPÖCK et al. (2001). Fundpunkte von häufigeren Arten, die bei GRUPPE & ZEHETMAIR (2011) mit mehr als 50 Individuen genannt werden, sind nicht kartografisch dargestellt, auch wenn bei den meisten Arten weitere Fundpunkte zu nennen sind. Der Status in der Roten Liste für Deutschland aller Coniopterygidae wird mit D angegeben (GRUPPE et al., im Druck) und wird für die einzelnen Arten nicht separat angegeben.

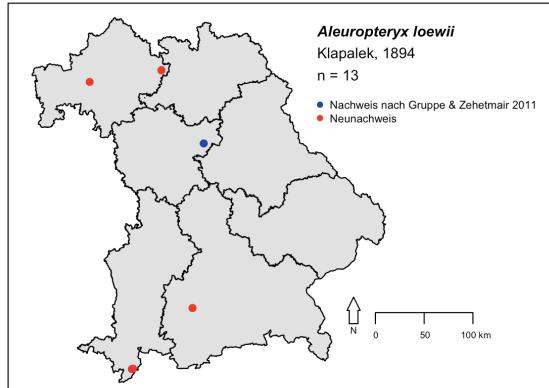
Ergebnisse

In den folgenden Nachweiskarten werden die Fundpunkte von Arten dargestellt und die Habitate kurz beschrieben. Hierbei werden für Erstnachweise in Bayern und seltene Arten neue Nachweiskarten dargestellt. Ansonsten wird auf die Karten in GRUPPE & ZEHETMAIR (2011) verwiesen, auch wenn neue Fundpunkte dazu gekommen sind.

Aleuropteryx loewii Klapalek, 1894

Baumartenpräferenz: *Pinus*, *Juniperus*

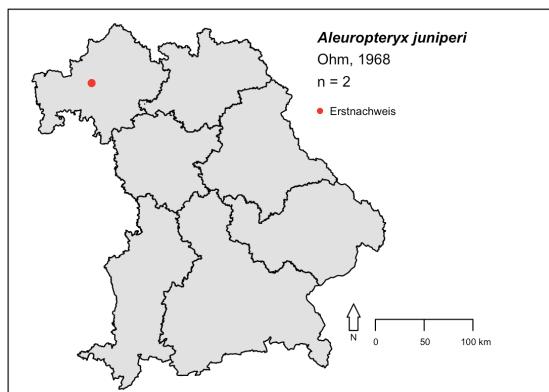
Diskussion: Neue Nachweise in Malaisefallen an Offenlandstandorten mit *Pinus* oder *Juniperus*.



Aleuropteryx juniperi OHM, 1968

Baumartenpräferenz: *Juniperus*

Diskussion: Neben dem Erstnachweis in Oberfranken (Pottenstein: PRÖSE, 1995) Nachweise in Malaisefallen auf einem Offenlandstandort mit *Pinus* und *Juniperus*.

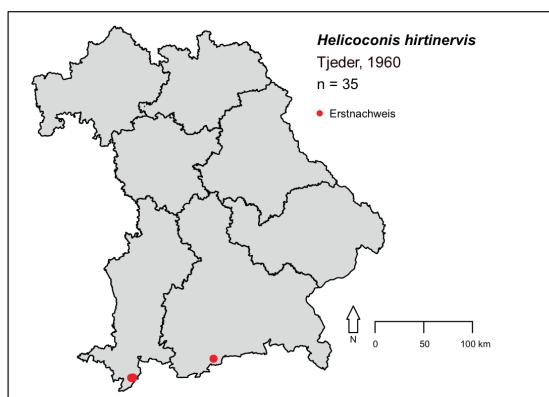


Helicoconis hirtinervis TJEDER, 1960

Erstnachweis Bayern

Baumartenpräferenz: *Pinus*

Diskussion: Nachweise 1957 (?) in Deutschland auf Amrum, Schleswig-Holstein als *H. cimbrica* (OHM, 1965). Diese Art wurde später mit der von TJEDER (1960) nach einem Weibchen beschriebenen *H. hirtinervis* synonymisiert. Mehrere Nachweise im Alpenraum: in Slovenien, Italien, Frankreich.

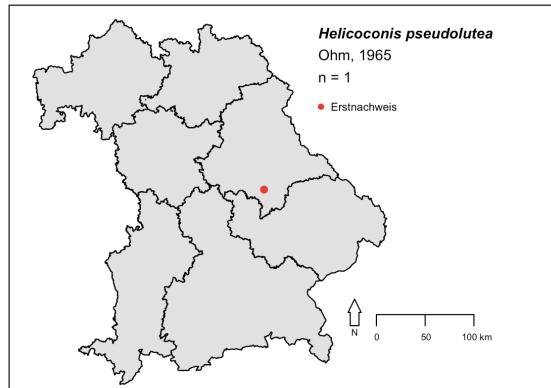


***Helicoconis pseudolutea* OHM, 1965**

Erstnachweis Deutschland

Baumartenpräferenz: ?

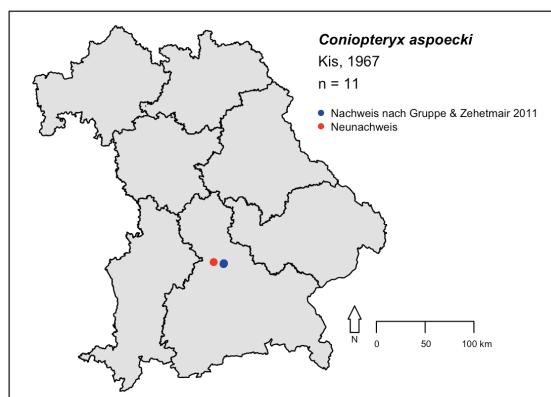
Diskussion: Ein Individuum in Malaisefallen am Gebüschsaum auf einem Halbtrockenrasen. Obwohl es sich um einen Einzelnachweis handelt, kann von einer etablierten Population ausgängen werden, da eine Verschleppung in das Schutzgebiet äußerst unwahrscheinlich ist.



***Coniopteryx aspoecki* KIS, 1967**

Baumartenpräferenz: Laubholz (Eiche)

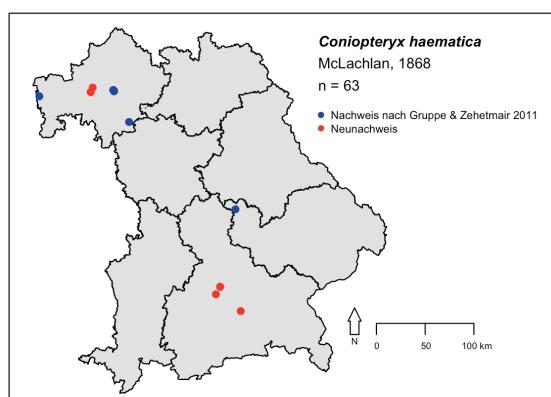
Diskussion: Regelmäßig Nachweise am ersten Fundort (GRUPPE & ZEHETMAIR, 2011) sowie ein weiterer Fund im Landkreis Pfaffenhofen.



***Coniopteryx haemata* McLACHLAN, 1868**

Baumartenpräferenz: Laubholz (Eiche)

Diskussion: Auf Offenlandstandorten mit Eiche (?) in Unterfranken mehrfach in Malaisefalle gefangen.

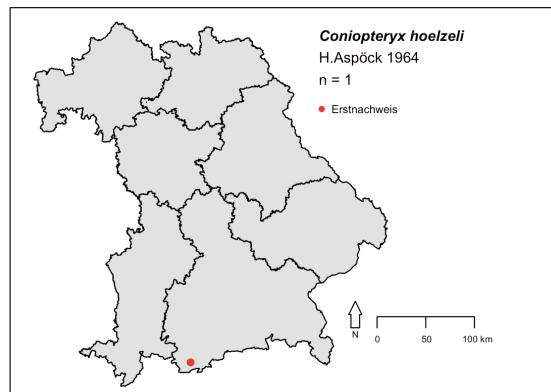


***Coniopteryx hoelzeli* H. ASPÖCK, 1964**

Erstnachweis Bayern

Baumartenpräferenz: ?

Diskussion: Erstnachweis in Bayern in Malaisefalle auf einer Buckelwiese bei Garmisch-Partenkirchen.

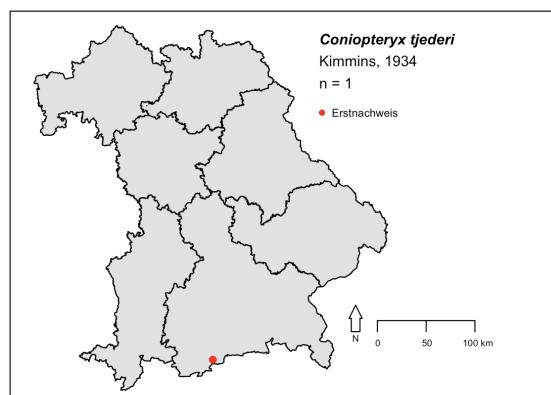


***Coniopteryx tjederi* KIMMINS, 1934**

Baumartenpräferenz: ?

Erstnachweis Bayern, Wiederfund Deutschland

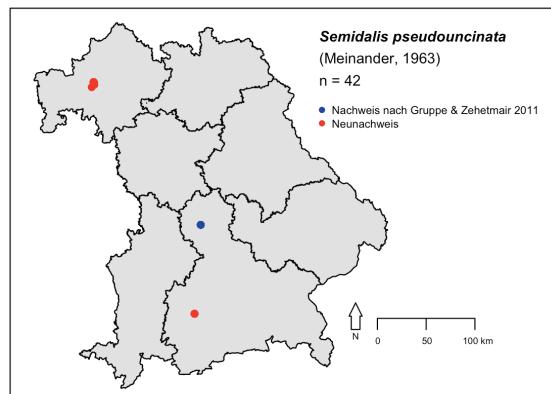
Diskussion: Wiederfund in Deutschland seit 1966 und Erstnachweis in Bayern in Malaisefalle.



***Semidalis pseudouncinata* (MEINANDER, 1963)**

Baumartenpräferenz: *Juniperus* (*Pinus*)

Diskussion: Nach dem Erstnachweis (GRUPPE & ZEHETMAIR, 2011) am selben Standort mehrfach gefangen. An drei weiteren Standorten Nachweise von mehreren Individuen in Malaisefallen.



Tab. 1: In Deutschland nachgewiesene Coniopterygidae. Vorkommen nicht in den Karten dargestellter Arten s. GRUPPE & ZEHETMAIR (2011)

UF	Art in Deutschland	Bemerkung
Aleuropterygine	<i>Aleuropteryx loewii</i> Klapalek, 1894	2. Nachweis Bayern
	<i>Aleuropteryx juniperi</i> OHM, 1968	2. Nachweis Bayern
	<i>Helicoconis lutea</i> (WALLENGREN, 1971)	
	<i>Helicoconis hirtinervis</i> TJEDER, 1960	Erstnachweis Bayern
	<i>Helicoconis eglini</i> OHM, 1965	Nachweis in Bayern 1919
Coniopteryginae	<i>Helicoconis pseudolutea</i> OHM, 1965	Erstnachweis Deutschland
	<i>Coniopteryx aspoecki</i> Kis, 1967	2. Nachweis Bayern
	<i>Coniopteryx borealis</i> TJEDER, 1930	
	<i>Coniopteryx pygmaea</i> ENDERLEIN, 1906	
	<i>Coniopteryx hoelzeli</i> H. ASPÖCK, 1964	Erstnachweis Bayern
	<i>Coniopteryx tineiformis</i> CURTIS, 1834	
	<i>Coniopteryx haematica</i> MCLACHLAN, 1868	
	<i>Coniopteryx arcuata</i> Kis, 1965	Mediterrane Art
	<i>Coniopteryx esbenpeterseni</i> TJEDER, 1930	
	<i>Coniopteryx lentiae</i> H. ASPÖCK & U. ASPÖCK, 1964	
	<i>Coniopteryx tjederi</i> KIMMINS, 1934	Erstnachweis Bayern
	<i>Parasemidalis fuscipennis</i> (REUTER, 1894)	
	<i>Conwentzia pineticola</i> ENDERLEIN, 1905	
	<i>Conwentzia psociformis</i> (CURTIS, 1834)	
Semidalis	<i>Semidalis aleurodiformis</i> (STEPHENS, 1936)	
	<i>Semidalis pseudounicinata</i> MEINANDER, 1963	2. Nachweis Bayern

Diskussion

Die Auswertung von Coniopterygidenfängen seit 2011 ergab vier Erstnachweise für Bayern dieser wenig bearbeiteten Neuropterengattung, einer davon ist der erste Nachweis in Deutschland (Tabelle 1). Damit erhöht sich die Zahl der Staubhaartearten in Bayern auf 19 und in Deutschland auf 21 (GRUPPE et al., im Druck). Zwei Arten der Deutschlandliste wurden in Bayern aktuell nicht festgestellt. OHM (1965) nennt bei der Erstbeschreibung von *Helicoconis eglini* einen Paratypen, der 1919 im Karwendel gefangen wurde (leg. Dr. v. ROSEN). Weitere Funde sind den Autoren nicht bekannt. *Coniopteryx arcuata* Kis, 1965 ist eine mediterran verbreitete Art, die von TRÖGER (1986) in der Nähe von Freiburg an *Quercus pubescens* nachgewiesen wurde. Weitere Nachweise sind nicht bekannt. Funde dieser beiden Arten sind in Bayern nicht auszuschließen, da geeignete Habitate vorhanden sind. Ebenso ist nicht auszuschließen, dass weitere mediterran verbreitete Arten, vor allem in wärmebegünstigten Gebieten, vorkommen.

Die Gründe für die Erstnachweise sind vor Allem in der für neuropterologische Untersuchungen ungewöhnlichen Verwendung von Malaisefallen zu sehen sowie in der Tatsache, dass Habitate besammelt wurden, in denen außer den auffälligen Ascalaphidae und Myrmeleontidae kaum Neuropteren gesucht werden. Dies unterstreicht erneut die Bedeutung von Beifängen für die Erstellung von Artenlisten von Taxa, die nur von wenigen Bearbeitern bestimmt werden.

Danksagung

Wir danken J. HAGGE (Freising) für die Erstellung der Nachweiskarten.

Literatur

- ASPÖCK, H., ASPÖCK, U. & H. HÖLZEL (1980): Die Neuropteren Euroas. Band 1 + 2. – Goecke und Evers, Krefeld.
- ASPÖCK, H., HÖLZEL, H. & U. ASPÖCK (2001): Kommentierter Katalog der Neuropterida (Insecta: Raphidioptera, Megaloptera, Neuroptera) der Westpaläarktis. – *Denisia* **2**: 1–606.
- GRUPPE, A., POTEL, S., SCHMITZ, O., TRÖGER, E.-J., WEIHRAUCH, F. & A. WERNO (im Druck): Provisorische Rote Liste und Gesamartenliste der Netzflüglerartigen: Kamelhalsfliegen, Schlammfliegen und Netzflügler im engeren Sinn oder Hafte (Neuropterida: Raphidioptera, Megaloptera, Neuroptera) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Diversität **70**, Band 3, Teil 3.
- GRUPPE, A. & T. ZEHETMAIR (2011) : Nachweise von Staubhaften in Bayern (Insecta: Neuropterida: Coniopterygidae). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **11**: 39–48.
- OHM, P. (1965): Zusammensetzung und Entstehungsgeschichte der Neuropteridenfauna der Nordfriesischen Insel Amrum. – Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung, Hamburg **36**: 81–101.
- PRÖSE, H. (1995): Kommentierte Artenliste der Netzflügler Bayerns ((Insecta: Neuropterida). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **1**: 151–158.
- TRÖGER, E.-J. (1986): Neuere Untersuchungen zur Neuropteren-Fauna in Südwestdeutschland. – In: GEPP, J.; ASPÖCK, H. & H. HÖLZEL: Recent research in Neuropteroiology (Graz), p. 131–136.
- SZIRAKI, G. (2011): Coniopterygidae of the world. – Lambert Academic Publishing, Saarbrücken.

Anschriften der Verfasser:

Axel Gruppe
Lehrstuhl für Zoologie – AG Entomologie
Technische Universität München
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 2
85354 Freising
E-Mail: gruppe@wzw.tum.de

Dieter Doczkal
Bayerische Zoologische Staatssammlung München
Münchhausenstraße 21
81247 München
E-Mail: doczkal@zsm.mwn.de